

## **Wirecard & Co.: Vier Aktien aus der Warburg-Research-Bestenliste für 2020**

Die deutschen Nebenwerte-Empfehlungen von Warburg Research für 2019 haben den MDAX im Vorjahr klar abgehängt. In diesem Jahr gehen die Analysten mit 16 Favoriten an den Start. BÖRSE ONLINE stellt darauf in einem ersten Teil vier Kauftipps vor. Die Kursziele bergen dabei in der Spitze Verdoppelungspotenzial. *Von Jürgen Büttner*

Als Export-orientiertes Land leidet die deutsche Wirtschaft zwar, solange der Trend zur De-Globalisierung der Weltwirtschaft anhält. Im Vorjahr schrammte die Konjunktur auch dadurch bedingt jedenfalls nur knapp an einer Rezession vorbei.

Die Kurse am deutschen Aktienmarkt hat das aber nicht davon abgehalten, auf breiter Front zuzulegen. In ihrem aktuellen Ausblick auf das Börsenjahr 2020 weisen die Analysten bei Warburg Research darauf hin, dass dies zu klar gestiegenen Bewertungen beigetragen hat. Die erreichten Niveaus signalisierten, wie es ergänzend heißt, dass sich die Anleger in Zukunft auf niedrigere Renditen bei den meisten Anlageklassen einstellen müssten.

Diese Einschätzung müsse jedoch nicht für kürzere Zeithorizonte gelten. Und natürlich gebe es auf Ebene der Einzelwerte auch aktuell einige Titel, die noch über nennenswertes Aufwärtspotenzial verfügten.

Die Liste von Warburg Research mit den besten Aktienideen für 2020 umfasst 16 Titel. Wir stellen davon in diesem Beitrag vier Werte vor und kommende Woche in einem zweiten Teil noch einmal weitere vier. Wir beschränken uns dabei auf jene Titel, die bei der Drucklegung der Studie Kursziele vorzuweisen hatten, die sich um mindestens 30 Prozent über den aktuellen Notierungen bewegen.

Zu der diesjährigen Empfehlungsliste von Warburg Research gehören primär Aktien von Unternehmen, die von strukturellen Wachstumstreibern profitieren oder Gesellschaften, die über Möglichkeiten zu Selbsthilfemaßnahmen verfügen.

Die Empfehlungen aus dem Vorjahr kamen nach Angaben von Warburg Research auf gleichgewichteter Basis übrigens auf ein Plus von 33,85 Prozent. Der Nebenwerteindex MDAX kam gleichzeitig auf einen Anstieg von 21,43 Prozent, so dass es gelungen ist, diesen Vergleichsmaßstab klar zu schlagen.

### **Medios-Aktie**

Der erste Wert aus der 16-köpfigen Favoritenliste von Warburg Research, den wir präsentieren, heißt Medios AG. Dahinter steckt ein Lösungsanbieter für Specialty Pharma Arzneimittel in Deutschland. Die Anteilsscheine sind im Zuge einer Kaufempfehlung mit einem Kursziel von 35,00 Euro verstehen. Bei einer aktuellen Notiz von 27,20 Euro ergibt sich daraus nach der jüngsten positiven Kursentwicklung noch immer die theoretische Chance auf einen Anstieg von 28,7 Prozent.

Für den zuständigen Analysten Michael Heider basiert der Investment Case hier auf der Aussicht auf ein signifikantes Wachstum durch den Gewinn von Marktanteilen. Im Jahr 2020 erwartet er trotz des bereits relevanten Umsatzniveaus ein weiterhin starkes Wachstum.

Die neue Guidance für das Geschäftsjahr 2020 dürfte vom Vorstand Ende Januar/Anfang Februar veröffentlicht werden und sollte für weitere Zuversicht am Markt sorgen. Medios sei ein disruptives Unternehmen im deutschen Pharmagroßhandelsmarkt und sei inzwischen groß genug, um von den Branchenriesen nicht mehr ignoriert zu werden. Die Gesellschaft wäre für diese Akteure sicherlich eine attraktive Portfolio-Ergänzung.

Darüber hinaus erhofft sich Heider einen Durchbruch beider innovativen NIR-Spektroskopie-Analytik, die derzeit kurz vor der Markteinführung stehe. Bei der Sparte „Analytics“ erwartet er den Break-even im Jahr

2020. Weitere Akquisitionen sollten auch 2020 auf der Agenda stehen. Die Bewertung siehe weiterhin sehr attraktiv aus.

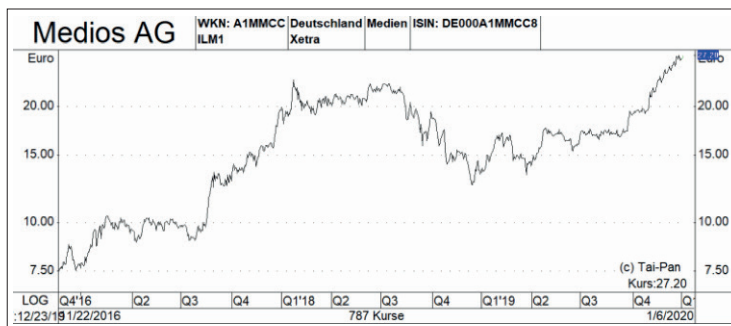
Konkret sieht Warburg Research den Umsatz von 2018 bis 2021 von 327,8 Millionen auf 784,7 Millionen Euro steigen. Mit dem angepassten Gewinn je Aktie soll es gleichzeitig von 0,43 Euro auf 1,36 Euro nach oben gehen. Auf letztgenannter Basis ergibt sich ein geschätztes KGV von 20. Mit einer Dividendenausschüttung rechnet man bis auf weiteres nicht.

Die Qualität des Unternehmens basiere auf einem einfachen, aber überzeugenden Konzept: Im Großhandel schaffe Medios einen Mehrwert für alle seine Partner. Die Apotheken profitierten von attraktiveren Einkaufs- und Zahlungsbedingungen und vor allem von spezialisiertem Know-how. Viele der Kunden von Medios seien auch Hersteller von personalisierten Medikamenten und profitierten von Medios-Know-how bezüglich der optimalen Verwendung von austauschbaren Inhaltsstoffen, was sich sehr positiv auf ihre Rentabilität auswirke.

Die Lieferanten wiederum profitieren von einer effizienteren Distribution hochpreisiger Medikamente, die von den führenden Großhändlern aufgrund einer Preisregulierung, die sie für den Großhandel in der gehobenen Preisklasse weniger rentabel macht, nicht gemocht werden. Im Compounding („patientenspezifische Therapien“) sei Medios Preis- und Leistungsführer. Die Kombination dieser beiden Geschäftsbereiche mache die Gesellschaft einzigartig.

## Charttechnik

Die Aktien von Medios hatten ein schwaches Jahr 2018, bevor sie dann im Vorjahr richtig durchstarteten. Die gute Form hält bis heute an. Der Titel notiert jedenfalls auf Tuchfühlung zum Rekordhoch von 27,70 Euro. Gegenüber dem 52-Wochentief von 13,25 Euro ergibt sich aktuell locker eine Verdoppelung. Es ist ein intakter Aufwärtstrend zu konstatieren, so dass die Chartampel auf Grün steht.



## Profil

Die Medios AG bezeichnet sich in der Selbstbeschreibung als eines der führenden Specialty Pharma Unternehmen in Deutschland. Als Spezialist für die Versorgung von Patienten mit Specialty Pharma Arzneimitteln und GMP-zertifizierter Anbieter von patientenindividuellen Therapien decke man wesentliche Bestandteile der Versorgungskette in diesem Bereich ab und folge den höchsten internationalen Qualitätsstandards.

Bei Specialty Pharma Arzneimitteln handelt es sich in der Regel um hochpreisige Arzneimittel für chronische und/oder seltene Erkrankungen. Bei patientenindividuellen Therapien handelt es sich zum Beispiel um Infusionen, die jeweils auf Basis von individuellen Krankheitsbildern und Parametern wie Körpergewicht und Körperoberfläche zusammengestellt und produziert werden. Ziel von Medios sei es, Partnern und Kunden integrierte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette anzubieten und dadurch eine optimale pharmazeutische Versorgung der Patienten zu gewährleisten (...)